

„Leistungen lassen sich sehen“

Überzeugende Ergebnisse und neue Maßnahmen bei Neue Wege

Bergstraße. „Die Leistungen von Neue Wege als kommunales Jobcenter lassen sich im landesweiten Vergleich sehen. Im Jahre 2011 haben wir rund 11 Millionen Euro weniger Sozialleistungen verausgabt als 2010“, stellt der Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernent Thomas Metz fest.

Der Betriebsleiter Stefan Rechmann untermauert dies mit aktuellen Kennzahlen aus einem bundesweiten Vergleichsring, der die Ergebnisse des Eigenbetriebs mit denen anderer Städte und Kreise gegenüberstellt:

Eine erfreuliche Entwicklung konnte Neue Wege demnach bei der Verringerung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften erreichen. Diese sind im vergangenen Jahr im Durchschnitt um mehr als 8 Prozent gegenüber 2010 zurückgegangen. Damit liegt der Kreis Bergstraße deutlich besser als die Gruppe im Vergleichsring, die im Durchschnitt eine Verringerung um 3,9 Prozent erreichte und kann innerhalb Hessens den zweitbesten Wert vorweisen. Im Bereich der unter 25-jährigen Arbeitslosen ist ein Rückgang von knapp 30 Prozent gegenüber 2010 zu verzeichnen – ein gutes Ergebnis, zumal der Durchschnittswert im Vergleichsring hier bei 7 Prozent liegt.

Um diese Entwicklung weiter voranzubringen, gab die Betriebskommission in ihrer aktuellen Sitzung grünes Licht für zwei Maßnahmen des Angebotes von Neue Wege.

Das „Vermittlungskoaching für Erwachsene“ wird von der Merkur-Schule in Mörlenbach bereits seit März 2010 erfolgreich angeboten und nun für ein weiteres Jahr fortgesetzt. Für mehr als die Hälfte der bisher ausgeschiedenen Teilneh-

merinnen und Teilnehmer konnte das berufliche Coaching mit einer konkreten beruflichen Perspektive beendet werden. Das Vermittlungskoaching richtet sich an Langzeitarbeitslose, die nach erfolgreicher Beseitigung von Vermittlungshemmnissen für den Arbeitsmarkt zur Verfügung

stehen und nun besondere Unterstützung bei der Stellensuche erhalten. Die Maßnahme ist für 15 Personen aufgelegt, die maximal ein halbes Jahr daran teilnehmen.

Als neues Projekt kommt die Maßnahme „NEUSTART 50+“ hinzu, die vom Träger KuBuS e. V. Fürth durchgeführt wird, um

ältere Arbeitssuchende zu unterstützen. Es stehen insgesamt 12 Plätze zur Verfügung, hier erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch eine individuell abgestimmte Kombination aus Beratung, Betreuung und handwerklichen Projekten wichtige Kompetenzen für das Berufsleben. red



Sind mit den Ergebnissen zufrieden: der Betriebsleiter von Neue Wege, Stefan Rechmann (rechts) und der Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernent Thomas Metz.

Bild: imp